

# Botanischer Verein für Gesamtthüringen.

## a) Sitzungsbericht

der Herbst-Hauptversammlung in Ilmenau am 2. Oktober 1887.

Die diesjährige Herbst-Hauptversammlung des Botanischen Vereins für Gesamtthüringen fand gemäß früheren Beschlusses am Sonntag, den 2. Oktober 1887 zu Ilmenau statt, und zwar in den Räumen des Hotels zur Tanne. Wenn auch dieselbe unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, so war sie doch verhältnismäßig zahlreich besucht, ja, sogar aus dem nördlichen Thüringen hatten sich Gäste dazu eingefunden. Während einige der Herren dem „Kickelhahn“ einen äußerst genussreichen Morgenbesuch abstatteten, besichtigten die meisten der übrigen, teilweise erst später angekommenen, unter der lebenswürdigen Führung des Herrn Sanitätsrates Dr. Preller die prächtig gedeihenden Kuranlagen, in welchen namentlich die zahlreichen fremden Koniferen das allgemeine Interesse erregten. Alle fanden sich wieder zusammen beim fröhlichen Mittagessen im Saale der Tanne.

Nachmittags 2 Uhr begannen die Verhandlungen, welche der Vorsitzende, Herr Professor Haussknecht, mit herzlicher Begrüßung der erschienenen Mitglieder und Gäste eröffnet. Er weist in derselben darauf hin, daß der Verein zum ersten Mal auf dem klassischen Boden von Ilmenau tage und dankt im Namen desselben den Herren Sanitätsrat Dr. Preller und Apotheker Belling für ihre Bemühungen um das Zustandekommen der Versammlung.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Herr Steuersekretär Panzerbieter, erstattete darauf den Geschäftsbericht und giebt dabei einen Überblick über die seit Gründung des Vereins stattgehabten Versammlungen, seine Thätigkeit und seine Entwicklung bis jetzt zu einer Zahl von über 200 Mitgliedern. Darauf kommen zwei von Ehrenmitgliedern, den Herren Professoren Buchenau (Bremen) und Engler (Breslau) eingegangene Schreiben zur Verlesung, worin dieselben ihren Dank und ihren Glückwünschen Ausdruck geben. Während die Ver-

sind  
lassen  
rolle  
e am  
In  
üten-  
tchen  
Viertel  
lüten  
bach-  
von  
fol-  
bhaft  
men-  
um-  
sind  
bei  
und  
laren

sammlung von einer Kollektion geprefster Pflanzen mit lebhaftem Interesse Einsicht nimmt, welche Herr Bergmeister Mahr auf den Anden von Peru in einer Meereshöhe von ca. 5000 m sammelte, bringt der Vorsitzende die telegraphischen und schriftlichen Grüsse zu ihrer Kenntnis, welche die Herren Professor Ascherson-Berlin, Professor Thomas-Ohrdruf, z. Z. in Berlin, M. Schulze-Jena, Dr. Grube-Einwald-Frankenhausen und Lehrer O. Schmidt-Weimar dem Vereine senden. Letzterer läßt außerdem mitteilen, daß es ihm leider aus Zeitmangel unmöglich sei, das Amt eines Schriftführers ferner zu bekleiden und er eine Wiederwahl dankend ablehnen müsse. Ferner kommen zur Verlesung ein Aufruf des Komitees zur Gründung eines Kützing-Denkmal, worin um rege Beteiligung durch eine Ehrengabe gebeten wird, sowie die Anmeldung des Herrn R. Gerbing, Lehrer in Schnepfenthal, zur Mitgliedschaft des Vereins.

Darauf wird in den zweiten Teil der Tagesordnung eingetreten, zur Vorstandswahl. Nachdem ein Antrag des Vorstandes auf Statutenänderung, nach welchem im § 12 der Zusatz: „oder durch Akklamation“ eingeschaltet werden soll, zur Annahme gelangt ist, erfolgt nach diesem Modus die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder mit Ausnahme des Schriftführers Herrn O. Schmidt, an dessen Stelle Herr Oberstabsarzt Dr. Torges-Weimar tritt.

Es folgen nunmehr die wissenschaftlichen Mitteilungen:

1. Herr Lehrer Rübesamen-Suhl hat einen Teil der im Herbst vorigen Jahres in Aussicht gestellten Arbeiten über alte Bäume im Thüringerwalde eingeschickt, und zwar berichtet er darin über alte Linden; doch soll die von der Versammlung gewünschte Veröffentlichung des schätzenswerten Beitrags auf Wunsch des Verfassers erst nach Vervollständigung desselben erfolgen. Wir begnügen uns deshalb damit, die erwähnten und besprochenen alten Linden nur namhaft zu machen. Es sind: die großen Linden zu Kühndorf, in Ober-Mafsfeld, zu Grimmenthal, zu Tannroda, beim Schlosse Altenstein, zu Langenroda, zu Möhra, die Klosterlinde zu Stadtilm und die sieben Linden am Eingange zum Friedhofe daselbst.

2. Prof. Dr. Fr. Thomas-Ohrdruf macht folgende briefliche Mitteilungen über einige Tiroler Pflanzen. „Unweit Ratzes fand ich bei einer Meereshöhe von ca. 1400 m am Wege nach der Seifser Alpe zwei Exemplare von *Mochringia muscosa* L. unmittelbar nebeneinander wachsend, welche sich in der Form der Blumenkronenblätter sehr auffällig unterschieden. An dem einen waren dieselben länglich-eiförmig bis elliptisch und reichlich doppelt so lang als breit, nämlich 4 mm lang und  $1\frac{3}{4}$  mm breit. An dem abweichenden zweiten Exemplar waren sie dagegen rundlich-verkehrteiförmig und nur um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, nämlich  $3\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{3}{4}$  mm lang und 3 mm breit. Da sich diese Abweichung auf sämtliche Blüten des betreffenden Exemplars erstreckte und kein äußerer Grund für dieselbe zu finden

war (*Puccinia Arenariae* Schum. fand sich an beiden Exemplaren, sowohl dem typischen als dem abweichenden, aber nur am Stengelgrunde und bei beiden in ganz gleicher, sehr geringer Intensität des Auftretens), so halte ich eine Fixierung durch die Benennung *Mochringia muscosa* var. *platypetala* für zweckmäßig. Zwischenformen, bei denen die Kronenblätter  $2\frac{3}{4}$  mm lang und  $1\frac{1}{2}$  mm breit, sammelte ich am Schlernsteig. — Die drei nachfolgenden Spezies beobachtete ich an den beigesetzten neuen Standorten: *Arenaria Marschlinii* Koch, für welche Hausmann in seiner Flora von Tyrol überhaupt nur drei Standorte angiebt, sammelte ich bei ca. 2400 m Meereshöhe an der Rosinthalwand bei Sulden; *Androsace obtusifolia* All. var. *aretioides* Gaud. (*A. Ebneri* Kerner) bei 2350 m im Zaithal bei St. Gertrud; an tiefer gelegenen Stellen des gleichen Thales wächst die *A. obtusifolia* in typischen Exemplaren. In der Geröllebene des Suldenbaches (1839 m), nahe oberhalb St. Gertrud, steht *Salix caesia* Vill. in stattlichen Büschen von über Meterhöhe (mit gekrümmt aufsteigenden Zweigen latschenähnlich wachsend). Exemplare von dort legte ich Hofrat von Kerner in Wien vor, welcher die Richtigkeit der Bestimmung bestätigte.“

3. Herr Max Schulze-Jena, welcher am Erscheinen verhindert ist, läßt durch den Vorsitzenden eine Kollektion getrockneter kritischer und hybrider Formen vorlegen.

(Siehe dessen Bericht).

4. Herr Oberstabsarzt Dr. Torges-Weimar hatte eine Anzahl seltenerer und zweifelhafter Pflanzen aus der Umgegend von Weimar eingesandt, darunter folgende: Eine Schattenform des *Thalictrum flexuosum* Bernh. von auffallend hohem Wuchs und mit sehr großen Karpellen aus dem Parke von Belvedere. — *Arabis sagittata* DC aus Laubwäldern mit Kalkboden bei Legefild, durch ringsum geflügelte, deutlich feinpunktierte Samen unzweifelhaft gekennzeichnet und nach des Einsenders Ansicht gewiß spezifisch von *A. hirsuta* Scop. verschieden. Der Standort ist neu, da er weder in Reichenbach Fl. saxon., noch in Schönheit Fl. v. Thür. erwähnt und die Pflanze von Erfurth Fl. v. Weimar gar nicht aufgeführt ist. — Zwei Formen von *Lathyrus*, von welchen die eine die sicheren Merkmale des *heterophyllus* L. — zweiparig gefiederte obere Blätter, breite Flügel der Blattstiele — trägt. Zweifel konnte aber die andere Form erregen, welche allerdings von jener dadurch abweicht, daß sämtliche Blätter nur einfach gefiedert sind, im übrigen aber in jeder Beziehung mit ihr übereinstimmt. Da nun zumal beide Formen ein und derselben Örtlichkeit entstammen, so spricht vorläufig alles dafür, daß die in Rede stehende Form die var. *unijugus* Koch. des *L. heterophyllus* L. ist. Weitere Beobachtung bleibt vorbehalten; denn die Ausdehnung des Samennabels konnte für die Unterscheidung nicht verwertet werden, weil nur von dem typischen *heterophyllus* reife Samen zu erlangen gewesen waren. Die Standorte für diese Art — Hengstbachthal bei Legefild und Troistedter Forst — sind in den oben genannten Floren

nicht verzeichnet. — Jedenfalls neu für Weimar ist die freilich wohl unbeständige *Vicia villosa* Rth. die in großer Menge ein Roggenfeld bei Hetschburg durchsetzte. — Von dem seit lange bekannten Standorte „Legefeld“ lag *Laserpitium prutenicum* L. vor, jetzt dort selten; ebendaher und aus dem Troistedter Forst einige Formen hybrider Abstammung von *Inula salicina* und *hirta*. Ferner von ersterem Orte höchst charakteristische Exemplare des *Senecio nemorensis* Willd. mit unten fast geigenförmig verbreiterten stengelumfassenden Blattstielen und stark kurzbehaarten Blättern und Stengeln, wie es schon Rupp in seiner Flora Jenensis angiebt. — Von neuen Standorten waren noch vorgeführt die Var. *lividum* Koch von *Taraxacum officinale* = *T. palustre* DC. mit breiten, eng anliegenden äußeren Hülschuppen, *Hieracium Auricula* × *Pilosella* und *Ophioglossum vulgatum* L. — Endlich ist durch Wiederauffinden der lange vermissten *Anacamptis pyramidalis* Rich. in reichlicher Menge in dem Troistedter Forst ihr schon sowohl von Reichenbach (nach Zenker) und Schönheit „bei Weimar“ als nach Lorey und Gullon von Erfurth angegebener Standort bestätigt worden. — Auf einem Ausfluge in die Rhön im Spätsommer, von demselben Einsender gesammelt, lagen vor: *Lunaria rediviva* L. mit reichem Hülsenbehang, *Cynoglossum montanum* Lmk. und *Centaurea montana* L., erstere beiden von Kalkboden in der Nähe der Basaltkuppen des Rehsberges und Eierhauks, letztere vom Bundsandstein bei Gersfeld.

Mit bezug auf die Notiz über das Vorkommen von *Anacamptis pyramidalis* bei Troistedt macht Lehrer Reinecke-Erfurt die Mitteilung, daß diese Pflanze im Juli d. J. von ihm auch im sogenannten Peterholze bei Schellroda, allerdings nur in 1 Expl. gefunden worden sei.

5. Herr Obergärtner H. Rothe-Erfurt bringt einige in nächster Umgebung selten oder gar nicht vorkommende Wasserpflanzen in frischem Zustande zur Verteilung und macht darüber folgende interessante Bemerkungen:

a) *Anacharis Alsinastrum* Babgt., die sogenannte Wasserpest, ist ein Eindringling aus Nordamerika, welcher sich bereits seit dem Jahre 1848 über England in vielen deutschen ruhig fließenden oder stehenden Gewässern völlig eingebürgert hat. In Europa finden sich nur weibliche Pflanzen, die männlichen sind auch in Amerika seltener. Durch rasches Wachstum und schnelle Verbreitung war sie zu einem Schreckbild für Fischer und Schiffer geworden. Sie ist jedoch besser als ihr Ruf und sollte, da sie faulige Stoffe absorbiert und viel Sauerstoff erzeugt, in keinem Zimmeraquarium fehlen. Die Pflanzen geben einen sehr guten Dünger und sollen für Schwäne eine Lieblingsspeise sein.

b) *Aldrovandia vesiculosa* L. stammt ursprünglich aus Ostindien und ist mutmaßlich zuerst mit dem Reis nach Italien eingeschleppt worden, von wo dieselbe sich nach und nach wahrscheinlich durch Vögel in die nördlich gelegenen Gegenden Deutschlands verbreitet hat. Die vorliegenden Exemplare sind aus der Flora von Berlin. Im Sommer 1886 sammelte ich *Aldrovandia* mit *Salvinia natans* in Teichen

dicht bei Salurn in Südtirol. Erstere nannten die dortigen Fischer Nudeln, letztere Krebse, wahrscheinlich wegen der Ähnlichkeit des Fruchtstandes mit den Eiern der Krebse. Während der Wintermonate geht die Pflanze zurück bis auf eine einzige Endknospe, welche erst mit Eintritt wärmerer Jahreszeit, etwa im Juni, anfängt neues Leben zu zeigen.

c) *Salvinia natans* Hoffm., ein einjähriger, schwimmender Wasserpflanz, welcher in Gesellschaft von *Nymphaea*, *Trapa* zwischen Schilfröhren und bei Berlin zwischen Floshölzern vorkommt. Im Spätherbst, wenn die unterseits der Blätter in den Achseln befindlichen Sporen reif sind, fallen dieselben zu Boden, und die Pflanze stirbt ab. Im Juni oder Juli des nächsten Jahres sind erst wieder Spuren des Erwachens zu entdecken.

d) *Trapa natans* L. (mit Früchten). Die vorliegenden Exemplare dieser interessanten einjährigen Pflanze stammen aus dem Groß-Kühnauer See bei Dessau. Wenn die auf dem Grunde liegenden Samen keimen, so wird der Keim 15—20 cm lang, ehe sich die Wurzeln zeigen. Die ersten Blätter sind haarförmig und erst, wenn der obere Teil des Stengels den Wasserspiegel erreicht hat, entwickeln sich rosettenartig stehende, rautenförmige Blätter. Während der Blütezeit im Juni schwimmen dieselben; nach dem Verblühen senken sie sich jedoch in die Tiefe und erscheinen erst zur Reifezeit der Früchte im September wieder auf der Oberfläche, worauf sehr bald die Früchte abfallen und zu Boden sinken. Viel Stärkemehl enthaltend, werden die Früchte vielfach zur Speise benutzt, ebenso wie in China die einer andern Art, *Trapa bicornis*. Für die Kultur der *Trapa natans* ist zu beachten, daß der Wasserstand mindestens 1 m betragen muß.

e) *Villarsia nymphaeoides* Vent. Diese schöne Gentianece ist ursprünglich in Südeuropa zu Hause, hat sich aber im Laufe der Zeit bis nach Norddeutschland verbreitet. Die Stengel treiben nach allen Richtungen hin Stolonen, welche wurzeln und wieder neue Pflanzen bilden. Sie sind fürs Zimmeraquarium sehr geeignet.

f) *Hydrocharis morsus ranae* L. ist eine einheimische Pflanze und gehört ebenfalls ins Aquarium. Die Stengel verlängern sich stolonienartig und treiben Wurzeln, welche sich nicht in den Boden einsenken, sondern frei schwimmen. Gegen den Herbst hin geht die Pflanze zurück, und es bleibt nur eine sogenannte Winterknospe übrig, welche zu Boden fällt und im Frühjahr die neuen Pflanzen bildet.

g) *Stratiotes aloides* L. gedeiht meist in stehenden Gewässern bei einem Wasserstande von 60—90 cm und bildet, da sie Stolonen treibt, zusammenhängende Massen. Alte Pflanzen vom natürlichen Standorte zu kultivieren, hat seine Schwierigkeiten, mehr Glück hat man mit den in den Blattachsen sich bildenden Stolonen.

h) *Potamogeton densus* L.

i) *Trianaea bogotensis* Karst., eine exotische Pflanze, freischwimmend wie *Hydrocharis* und schöne flache Rosetten bildend.

k) *Heteranthera reniformis Ruiz et Pav.*, aus dem nördlichen Südamerika, wächst im Sommer bei uns sehr üppig, verlangt aber im Winter viel Aufmerksamkeit.

l) *Myriophyllum proserpinacoides Gill.*, eine zierliche Pflanze aus Chile, welche seit vielen Jahren in einigen Gärten fälschlich als *Herpestes reflexa* geführt wird.

Im Anschluß daran macht derselbe Mitteilungen über Veränderungen von *Sparganium* und *Alisma*:

Ich habe beobachtet, daß Wasserpflanzen in bezug auf Form und Blüte viel vom Wasserstande abhängig sind. So fand ich, daß *Sparganium fluitans* bei tiefem Wasserstande nie Blüten treibt und sich in seichem Wasser als *Sp. simplex* entpuppt. Bei *Alisma natans* und *A. natans forma radicans* walten ähnliche Einflüsse ob, letztere ist nur als terrestre Form zu betrachten. Eine *Alisma* hatte ich im August v. J. in einem Teiche bei Salurn bei einem Wasserstande von etwa 80 cm zu beobachten Gelegenheit. Der Blütenstand hatte zwar den Habitus von *A. Plantago*, aber ich war wegen der langen Blattstiele und kleinen ovalen, schwimmenden Blattfläche geneigt, die Pflanze für eine Form der *A. parnassifolium* zu halten. Von den vielen mit Mühe gesammelten Exemplaren brachte ich 20 Stück glücklich nach Erfurt, jedoch nur eins zur Blüte. Und welche Enttäuschung ward mir! Die vermeintliche *A. parnassifol.* entpuppte sich als ganz normale *A. Plantago*.

Bei *Polygonum amphibium* finden bekanntlich ähnliche Verhältnisse statt.

6. Lehrer Reinecke-Erfurt legt vor und verteilt in zahlreichen blühenden Exemplaren *Centaurea transalpina Schleicher*, von ihm gefunden nördlich von Erfurt am Bahnkörper der Erfurt-Nordhausener Bahn in mehreren, sehr kräftigen Stöcken.

Herr Prof. Haussknecht bemerkt dazu, daß dieselbe nebst der verwandten *C. nigrescens W.* mit südeuropäischen Klee- und Grassamen in Thüringen öfter eingeschleppt vorkomme, ohne sich indessen auf die Dauer zu erhalten; nur an Eisenbahndämmen scheint sie sich stellenweise einzubürgern, wie z. B. im Gebüsch neben dem Ilmviadukt bei Weimar.

7. Herr Oberförster Steinmann-Sondershausen verteilt einige interessante Spezies aus seiner Gegend: *Spiranthes autumnalis*, *Diplotaxis tenuifolia* und *Gentiana germanica*.

8. Herr Rentamtman Hoppe-Arnstadt spricht über Pflanzen, welche er auf einer mit Herrn Prof. Haussknecht und mehreren Sondershausener Herren gemeinschaftlich ausgeführten Exkursion in der Umgebung von Frankenhäusen gesammelt hat und welche in den Floren von Schönheit, Irmisch und Ilse entweder gar nicht, oder doch nicht von diesen Lokalitäten erwähnt werden.

9. Unser eifriges Mitglied Herr M. Dürer-Frankfurt a. M. hatte eine reiche Sammlung sehr schön aufgelegter Pflanzen meist aus Westdeutschland für das Vereinsherbarium eingesandt, woraus folgende hervorzuheben sind: *Ranunculus pygmaeus* W. vom Eisjöchel bei Meran, *Barbarea intermedia* Bor. Frankfurt a. M., *Sinapis Cheiranthus* K. Trier, *Diploxys viminea* DC. Offenbach, *Lunaria rediviva* L. Königstein im Taunus, *Helianthemum guttatum* Mill. Walldorf, *Fumana* Mill. Mombach, *Viola elatior* Fr. Stockstadt, *pratensis* M. K. Römerhof bei Frankfurt a. M., *elegans* Spach. Vogesen, *Silene gallica* L. Offenbach, *Spergula pentandra* L. Kelsterbach, *Lepigonum segetale* K. Hengster, *Alsine Jacquini* K. Eberstadt, *Moenchia erecta* Fl. Wett. Taunus, *Elatine Alsinastrum* L. Hanau, *Linum perenne* L. (= Darmstadtinum Alefd.) Eberstadt, *Vicia pannonica* Jacq. var. *purpurascens* DC. Mühlthal bei Eberstadt, *lutea* L. Egelbach bei Darmstadt, *Ervum Orobus* Kittel Winterberg bei Orb, *Isnardia palustris* L. Hengster, *Trapa natans* L. Oppenheim, *Ceratophyllum submersum* L., *demersum* L. und *platycanthum* Cham. (alle drei mit Früchten) Frankfurt, *Lythrum hyssopifolia* L. Frankfurt, *Corrigiola littoralis* L. Aschaffenburg, *Sedum aureum* Wirtg. Echternach, *Peucedanum officin.* L. Mainz, *Tordylium maximum* L. Kirn, *Saxifraga sponhemica* Gmel. Münster am Stein, *Jurinea cyanoides* Rehb. Darmstadt, *Crepis pulchra* L. Luxemburger Grenze, *Wahlenbergia hederacea* Rehb. Kelsterbach a. M., *Chlora serotina* K. Alsheim, *Gentiana utriculosa* L. Rheinwiesen bei Bingen, *Cicendia filiformis* Del. Hanau, *Symphytum tuberosum* L. Vilbel (Oberhessen), *bulbosum* Schimp. Weinberge bei Weilsenburg, *Solanum villosum* Lmk. Sachsenhausen, *Pelorien* von *Linaria vulgaris* Mill., *Veronica acinifolia* L. Gießen, *peregrina* L. Stockstadt, *Bartschia alpina* L. vom Feldberg, *Orobanche amethystea* Thuill. vom Rochusberg, *Mentha viridis* L. Aschaffenburg, *Salvia pratensis* × *silvestris* Vilbel (Oberhessen), *Melittis Melissophyllum* L. Kolmar, *Scutellaria hastifolia* L. Frankfurt, *minor* L. Taunus, *Brunella alba* Pall. Bingen, *Utricularia Bremii* Heer. Aschaffenburg, *Androsace elongata* L. Bingen, *maxima* L. Kreuznach, *Armeria plantaginea* W. Mombach, *Corispermum hyssopifolia* L. Darmstadt, *Chenopodium ficifolium* Sm. Frankfurt, *Euphorbia falcata* L. Alsheim, *Alisma parnassifolium* L. Virnheimer Torfgruben (Prov. Starkenburg), *Potamogeton gramineus* L. var. *heterophyllum* Fr. Trebur, *acutifolius* L. Offenbach, *Calla palustris* L. Hanau, *Orchis palustris* Jacq. Bingen, *Sturmia Loeslii* Rehb. Pfungstadt, *Malaxis paludosa* Sw. Hengster, *Allium Victorialis* L. vom Feldberg, *Juncus capitatus* Weig. Offenbach, *Luzula Forsteri*, DC. Bingen, *Eriophorum gracile* K. Hengster, *Carex pauciflora* Lightf. Titisee, *Gaudiniana* Guthn. Hengster, *limosa* L. Hengster, *supina* Wahlenb. Gonsenheim, *pilosa* Scop. Taunus, *strigosa* Huds. Heidelberg, *frigida* All. vom Feldberg, *ventricosa* Curt. Luxemburger Grenze, *hordeistichos* Vill. Großgerau (Hessen), *flava* × *Hornschuchiana* Hengster, *Tragus racemosus* Desf. Eberstadt (Sandfelder), *Phleum arenarium* L. Mombach, *Chamagrostis minima* Borkh. Frankf., *Leersia oryzoides* Sw. Frankf., *Koeleria glauca* DC. Eberstadt, *Avena tenuis* Moench. Frankf., *praecox* P. B. Hanau, *Eragrostis minor* Host.

Frankf., *Poa badensis* Gmel. Eberstadt, *Equisetum pratense* Ehrh. Eberstadt, *Isoetes lacustris* L. Titisee und *Hymenophyllum tunbridgense* Sw. Echternach. — Herrn Dürer wurde für die wertvolle Zusendung der lebhafteste Dank ausgesprochen<sup>1)</sup>.

10. Herr Prof. Haussknecht-Weimar bespricht eine Anzahl kritischer Pflanzen aus der Flora von Frankenhausen, sowie einige aus der Flora von Griechenland (s. Originalber.) und verteilt darauf verschiedene Pflanzen, wie *Setaria ambigua* Gun. vom Schlachtberg oberhalb Frankenhausen, von ebendaher *Torilis infesta* K., *Thesium intermedium* Ehrh., *Asperula tinctoria* L., *Asperula cynanchica* var. *arenicola* Reut., *Utricularia vulgaris* L. aus den Gräben bei Göllingen, *Campanula bononiensis* L. u. *Inula germanica* L. von der Kattenburg, *Epilobium hirsutum* × *parviflorum* von Rottleben, *Cuscuta Viciae* Schönh. von Erbsen- und Wickenfeldern oberhalb Frankenhausen.

Wegen eintretender Dunkelheit wurden die Verhandlungen aufgehoben. Nachdem noch der Vorsitzende den Vortragenden für ihre interessanten Mitteilungen den Dank der Versammlung ausgesprochen und die dem Vereine neu beigetretenen Mitglieder begrüßt hatte, schloß derselbe die in jeder Hinsicht ergebnisreiche Sitzung.

Der für Nachmittag geplante Ausflug nach dem Gabelbach mußte wegen vorgeschrittener Zeit unterbleiben. Am Abend fand noch ein gemütliches Beisammensein der noch nicht abgereisten Mitglieder im Saale der Tanne statt, und da ja dem Botaniker kein Berg zu hoch ist, so wurde noch in heiterster Stimmung eine Mondscheinpartie nach der „Schönen Aussicht“ unternommen.

Der für Montag in Aussicht genommene Ausflug nach dem Veronikaberg mußte wegen ungünstiger Witterung leider aufgegeben werden; man trennte sich daher mit dem Wunsche einer recht zahlreichen Beteiligung auf der Frühjahrsversammlung zu Greiz.

1) Im Interesse des Vereinsherbariums wäre es sehr erwünscht, wenn auch von andern Mitgliedern ähnliche Zusendungen erfolgen würden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Botanischer Verein für Gesamtthüringen 13-20](#)